



Klima vor dem Kollaps

Welche Energiepolitik brauchen wir wirklich?

Im Jahr 2008 hat der Klimawandel, die globale Erwärmung, endgültig Eingang in den Mainstream gefunden: Klimawandel ist nicht Zukunft, sondern Gegenwart. Fast täglich gibt es neue Meldungen über die Geschwindigkeit und Radikalität dieser weltweiten Entwicklung. Dass wir Menschen das Klima negativ verändern, ist inzwischen allgemein akzeptiert. Er ist höchste Zeit, sich diese unbequeme Wahrheit einzugestehen und die herrschenden klimapolitischen Anschauungen radikal zu überdenken.

Gelingt die Umstellung der Energieversorgung in eine ökologisch und sozial verantwortbare Richtung oder werden die vier Energiekonzerne das Land mit neuen Kohlekraftwerken überziehen, wie es in Mainz/Wiesbaden, bei Staudinger in Hanau oder in Mannheim versucht wird? Oder gelingt es der Atomindustrie (wie e.on hier in der Region) sich als Retter in der Not zu präsentieren und mit Unterstützung der Politik das AKW Biblis weiterlaufen zu lassen? Wird die Verkehrspolitik weiterhin von der Autolobby, von Fraport, Mehdorn & Co. Bestimmt? Oder schaffen wir es, ein umweltfreundliches und soziales Verkehrskonzept durchzusetzen?

Eine Klimapolitik muss her, die den Zusammenhang zwischen Ökologie, sozialer Gerechtigkeit und Globalisierungskritik in den Mittelpunkt rückt – eine Politik, welche die Wachstumsideologie und unsere Industriekultur grundsätzlich hinterfragt.

Veranstaltung mit **Dr. Hermann Scheer**
MdB - Träger des alternativen Nobelpreises

und **Alexis Passadakis**
attac Deutschland

Moderation: **Wolfgang Pomrehn**
Autor und Journalist

Örtliche Bürgerinitiativen stellen ihre Positionen zum Klimawandel vor.

Dienstag, 12. August 2008 – 19:30 Uhr
Frankfurt/M – Wilhelm-Leuschner-Str. - DGB-Haus, Großer Saal

**Veranstalter: attac Frankfurt in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk
Umwelt und Klima Rhein-Main**